

# **Holzfeuchte vor dem Schließen der Konstruktion: Wann ist ein Bauteil einbaufähig? · Ausführliche praktische Anleitung**

Im Überblick: Carports und Terrassenüberdachungen aus Holz sind dauerhaft der Witterung ausgesetzt. Anders als Bauteile im geschlossenen Hausinnern, wo die Baufeuchte aus Putz oder Estrich die größte Rolle spielt, treffen Carports und Überdachungen direkter Regen, Tau und hohe Luftfeuchtigkeit. Die Holzfeuchte vor dem Verschließen der Konstruktion spielt deshalb eine besondere Rolle, wenn ein langlebiges Ergebnis erzielt werden soll.

## **Warum Regenwasser für Holzkonstruktionen problematisch ist**

Holz reagiert hygroskopisch auf seine Umgebung – es nimmt Feuchtigkeit auf und gibt sie wieder ab. Bei einem Carport oder einer Terrassenüberdachung ist der direkte Kontakt mit Regenwasser und Tau unvermeidlich. Dringt Feuchtigkeit in das Holz ein und bleibt dort dauerhaft, drohen Schimmelbildung, Fäulnis und eine geschwächte Struktur. Konstruktiver Witterungsschutz, also das gezielte Abhalten von Wasser, ist daher die wirksamste Maßnahme. Das fängt bei einem ausreichenden Dachüberstand an und setzt sich fort bei der Vermeidung von Wasserpfützen auf Holzoberflächen oder stehendem Wasser in Auflagern.

## **Holzfeuchte und Gleichgewichtsfeuchte im Außenbereich**

Die Holzfeuchte beschreibt den Masseanteil des Wassers im Holz, bezogen auf die Trockenmasse. Die Gleichgewichtsfeuchte ist der Wert, den Holz bei längerer Lagerung in einem bestimmten Klima annimmt. Im geschützten Innenbereich liegt dieser Wert bei etwa 8 bis 12 Prozent. Im ungeschützten Außenbereich schwankt er deutlich stärker und folgt den Feuchtezyklen der Witterung. Hölzer für Außenbauteile wie Carports oder Terrassenüberdachungen sollten daher möglichst mit einer widerstandsfähigen Holzart ausgeführt oder durch konstruktive Maßnahmen so geschützt werden, dass sie nicht dauerhaft Feuchtigkeit aufnehmen.

## **Typische Folgen zu feuchter Hölzer im Außenbereich**

Wird Holz mit zu hoher Eigenfeuchte verbaut, können Verformungen, Risse und Lockerungen auftreten. Bei sichtbaren Anschlüssen wie Pfettenauflagern, Sparren oder Rufen fällt das früh auf. Bei verdeckten Bereichen wie Holzdielen oder Beplankungen unter der Dachhaut sieht man es nicht sofort. Metallische Verbindungsmittel und Beschläge korrodieren schneller, wenn dauerhaft feuchtes Holz sie umgibt. Im schlimmsten Fall lässt sich die Stabilität der gesamten Konstruktion nicht mehr zuverlässig beurteilen, sobald Bauteile verdeckt wurden.

## **Konstruktiver Witterungsschutz planen**

Das Dach sollte ausreichend überstehen, damit Regen nicht direkt auf die Holzflächen fällt. Zwischen Hirnholzflächen und dem Boden oder Wasserpfützen sollte ausreichend Abstand bestehen. Stehende Feuchtigkeit in Auflagern und Verbindungen lässt sich durch Entwässerungslöcher verhindern. Die Wahl der Holzart beeinflusst die Dauerhaftigkeit erheblich: Eiche, Robinie oder thermisch behandeltes Holz sind im ungeschützten Außenbereich deutlich widerstandsfähiger als Fichte oder Kiefer.

## **Holzfeuchte vor dem Verschließen der Konstruktion prüfen**

Vor dem Verschließen von Anschlüssen, Bohlen oder Brettschichtholz sollte die Restfeuchte der Hölzer beurteilt werden. Eine CM-Messung kann bei kritischen Querschnitten sinnvoll sein, da die Oberfläche trocken wirken kann, während das Kernholz noch zu feucht ist. Werden die Holzbauteile vor Regen geschützt, verkürzt sich die Trocknungszeit erheblich. Alle Bewertungen und Messungen sollten dokumentiert werden: Datum,

Bauteil, Lage und Einschätzung des Feuchtezustands.

## **Pflege und Wartung der Holzkonstruktion**

Auch nach der Fertigstellung bleibt die Feuchtebeobachtung wichtig. Undichtigkeiten an der Dachhaut, Tropfwasser von angrenzenden Flächen oder stehende Feuchtigkeit in Anschlüssen sollten bei der jährlichen Kontrolle überprüft werden. Verfärbungen, Risse oder muffiger Geruch können auf Feuchteprobleme hinweisen. Eine rechtzeitig erkannte Undichtigkeit lässt sich beheben, bevor größere Schäden entstehen. Die Beurteilung der Konstruktion und der Feuchteschutzmaßnahmen sollten mit der Fachplanung abgestimmt werden.

## **Weitere Dokumente zum Thema**

[Holzfeuchte vor dem Schließen der Konstruktion: Wann ist ein Bauteil einbaufähig?](#)

[Zugehöriges Dokument](#)